

STADT NORDEN

Protokoll

über die Sitzung des Tourismus- und Wirtschaftsausschusses (03/TouWi/2022)

am 11.05.2022

in der Mensa der KGS Hage-Außenstelle Norden, In der Wildbahn 30, in Norden

- öffentliche Sitzung -

Sitzungsdauer und Anwesenheit siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen
4. Bekanntgabe von Eilentscheidungen
5. Bekanntgaben
6. Durchführung der Einwohnerfragestunde 1. Teil
7. Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH, Bericht der Geschäftsführung
8. Breitbandversorgung - aktueller Stand beim Netzausbau der Glasfaser Nordwest
0139/2022/2.3
9. Einzelvorhaben der Förderung Perspektive Innenstadt - Anschaffung einer anlassbezogenen Beleuchtung für die Innenstadt
0215/2022/2.3
10. Einzelvorhaben Perspektive Innenstadt - Anschaffung von Holzhütten für Veranstaltungen
0217/2022/2.3
11. Einzelvorhaben Perspektive Innenstadt - Leerstandskataster und Belegung der Leerstände in der Innenstadt
0235/2022/2.3
12. Einzelvorhaben Perspektive Innenstadt - Neues Veranstaltungsformat in der Nebensaison
0234/2022/2.3
13. Einzelvorhaben Perspektive Innenstadt - Erstellung eines strategischen und zukunftsweisenden City- und Stadtmarketingkonzepts
0232/2022/2.3
14. Einzelvorhaben Perspektive Innenstadt - Auftragsvergabe zur Entwicklung eines Kommunikationskonzepts
0218/2022/2.3
15. Weitere Einzelvorhaben der Perspektive Innenstadt
0242/2022/2.3
16. Förderrichtlinie für Ärzte und Ärztinnen der Stadt Norden
0236/2022/2.3

17. Zuschuss an die Museumseisenbahn Küstenbahn Ostfriesland (MKO)
0228/2022/2.3
18. Wirtschaftsförderung; Heimische Wirtschaft, Regionale Vermarktung, Stärkung der Fischerei und Landwirtschaft, Bi-osphärenreservat; Antrag der SPD-Fraktion vom 19.11.2021
0072/2021/1.2
19. Dringlichkeitsanträge
20. Anfragen, Wünsche und Anregungen
21. Durchführung der Einwohnerfragestunde 2. Teil
22. Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

zu 1 Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Der stellvertretende Vorsitzende Wiebersiek eröffnet um 17.04 Uhr die Sitzung des Tourismus- und Wirtschaftsausschusses und begrüßt die Anwesenden.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der stellv. Vorsitzende Wiebersiek stellt die frist- und formgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Der Vorsitzende Reinders fehlt (Vertretung Ratsherr Wiebersiek)
Im Gremium wird Ratsherr Wiebersiek durch Ratsherr Rogall vertreten.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen

Sodann wird die mit Schreiben vom 29.04.2022 bekannt gegebene Tagesordnung einstimmig festgestellt.

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit.

zu 4 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

Keine.

zu 5 Bekanntgaben

Fachdienstleiterin Rump stellt den aktuellen Stand des Fachdienstes Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung beim Sommerfest 2022 vor. (Siehe Anlage)

zu 6 Durchführung der Einwohnerfragestunde 1. Teil

Zwei Einwohner sind anwesend. Fragen werden nicht gestellt.

Keine Wortmeldungen.

zu 7 Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH, Bericht der Geschäftsführung

Der stellv. Kurdirektor Krieger präsentiert in der beigefügten Präsentation die Übernachtungs- und Gästezahlen sowie die Erkenntnisse aus der Gästebefragung 2021 und die aktuellen Maßnahmen im Marketing-3-Schritt (Customer Journey).

Ratsherr Wimberg und Ratsherrin Ippen diskutieren mit dem stellv. Kurdirektor Krieger über die Idee für verkehrsfreie Zonen in Norden und Norddeich sowie den Umgang mit öffentlichen Verkehrsmitteln, was, laut Ratsherr Wimberg, zu den Tagespunkten 10-13 passt.

Laut dem stellv. Kurdirektor Krieger gibt es Überlegungen für ein Modell des Shuttle-Service.

Ratsherrin Ippen und der stellv. Kurdirektor Krieger sprechen über die Benutzung und Möglichkeiten des Buchungs-Portals.

Ratsherr Heckrodt möchte wissen, wann es möglich ist, die Strandkörbe digital zu buchen. Das ist, laut dem stellv. Kurdirektor Krieger, bereits in Arbeit.

**zu 8 Breitbandversorgung - aktueller Stand beim Netzausbau der Glasfaser Nordwest
0139/2022/2.3**

Sach- und Rechtslage:

Der Sachverhalt wird vorgetragen durch Herrn Nierke von der Glasfaser Nordwest.

Ausbaustart Verteilnetz:

[Norden Mitte - Glasfaser Nordwest \(glasfaser-nordwest.de\)](https://glasfaser-nordwest.de)

[Norden West - Glasfaser Nordwest \(glasfaser-nordwest.de\)](https://glasfaser-nordwest.de)

Planungsphase:

<https://glasfaser-nordwest.de/gebiete/norden-nord/>

<https://glasfaser-nordwest.de/gebiete/norden-ost/>

[Norden Süd - Glasfaser Nordwest \(glasfaser-nordwest.de\)](https://glasfaser-nordwest.de)

Herr Nierke stellt in der beiliegenden Präsentation seine Firma Glasfaser Nordwest vor und wie der Stand der Zusammenarbeit beim Glasfaserausbau der Stadt Norden aussieht.

Ratsherr Heckrodt möchte wissen, wie weit der Ausbau (Planung) des Glasfasernetzes im Gewerbegebiet Leegemoor fortgeschritten ist.

Laut Herrn Nierke ist das noch in Prüfung.

Ratsherr Wimberg merkt an, dass 40% der Bevölkerung sich für Glasfaser entscheiden.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 9 Einzelvorhaben der Förderung Perspektive Innenstadt - Anschaffung einer anlassbezogenen Beleuchtung
für die Innenstadt
0215/2022/2.3**

Sach- und Rechtslage:

Das Land Niedersachsen hat im Rahmen der REACT EU das Sofortprogramm „**Perspektive Innenstadt!**“ für Kommunen bereitgestellt.

Der Fachdienst Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing hat einen Antrag auf Aufnahme in das Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt!“ und die Zuteilung eines kommunalen Budgets für die Projektumsetzung gestellt, der nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von kurzfristigen Maßnahmen gegen die Folgen der COVID-19-Pandemie in Innenstädten mit Schreiben vom 07.09.2021 in Höhe von 345.000,00 Euro für die Umsetzung von Einzelvorhaben bewilligt und mit Bescheid vom 06.04.2022 inzwischen um 10.000 Euro auf 355.000,00 Euro erhöht wurde.

Im Rahmen dieser Förderung sollen energiesparende Leuchtmittel angeschafft werden, um die Norder Innenstadt zu unterschiedlichen Anlässen einheitlich und festlich zu illuminieren. **Das Ziel ist, durch eine zugleich zeitgemäße, hochwertige und optisch ansprechende Lichtinszenierung die Innenstadt – von der Westerstraße über die Osterstraße und den Neuen Weg bis zum Poppe-Folkerts-Platz und das Norder Tor – zum jeweiligen Anlass noch attraktiver zu gestalten.**

Die Illumination soll einen Beitrag dazu leisten, den Einzelhandel zu stärken, Besucherinnen und Besucher anzulocken und deren Verweildauer in der Innenstadt zu erhöhen. Das derzeit geplante Beleuchtungskonzept sieht im Wesentlichen die Anschaffung einheitlicher Straßenüberspannungen, Seilbeleuchtungen und Mastbeleuchtung vor. Dies soll langfristig CO₂-minimal geschehen.

Ziel:	Attraktive Inszenierung der Norder Innenstadt zu unterschiedlichen Anlässen
Zeitplanung:	Projektantrag 6.2022; erstmaliger Einsatz 12.2022
Kostenschätzung:	rd. 100.000 € -> Rest abzüglich der anderen Förderungen Davon 10 % Eigenanteil und 90 % Förderung

Citymanager Hönscheid stellt sich als neuer Citymanager vor und berichtet über die Anschaffung einer anlassbezogenen Beleuchtung für die Innenstadt Norden.

Da Stadtrat Aukskel anmerkt, dass bereits in der Vergangenheit ausreichend über die Einzelvorhaben informiert worden ist und es keine Rückfragen gibt, wird direkt zur Abstimmung übergegangen.

Der Neuanschaffung energiesparender Leuchtkörper für Straßenüberspannungen, Seilbeleuchtungen und Mastbeleuchtung zur einheitlichen Illumination der Norder Innenstadt (z.B. in der Weihnachtszeit) wird vorbehaltlich der Förderung durch die „Perspektive Innenstadt“ zugestimmt.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	9
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

zu 10 Einzelvorhaben Perspektive Innenstadt - Anschaffung von Holzhütten für Veranstaltungen 0217/2022/2.3

Sach- und Rechtslage:

Das Land Niedersachsen hat im Rahmen der REACT EU das Sofortprogramm „**Perspektive Innenstadt!**“ für Kommunen bereitgestellt.

Der Fachdienst Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing hat einen Antrag auf Aufnahme in das Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt!“ und die Zuteilung eines kommunalen Budgets für die Projektumsetzung gestellt, der nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von kurzfristigen

Maßnahmen gegen die Folgen der COVID-19-Pandemie in Innenstädten mit Schreiben vom 07.09.2021 in Höhe von 345.000,00 Euro für die Umsetzung von Einzelvorhaben bewilligt und mit Bescheid vom 06.04.2022 inzwischen um 10.000 Euro auf 355.000,00 Euro erhöht wurde.

Im Rahmen dieser Förderung sollen 16 Holzhütten für Veranstaltungen angeschafft werden. **Die Hütten sollen neue, ganzjährige Veranstaltungsformate ermöglichen und darüber hinaus die Durchführbarkeit des Norder Weihnachtsmarkts langfristig sichern.** Durch ansprechende Optik und moderne Bauweise sollen die Hütten einen Beitrag dazu leisten, die Attraktivität der jeweiligen Veranstaltung zu erhöhen, zahlreiche Besucherinnen und Besucher anzulocken und die Verweildauer der Gäste zu steigern. Außerdem wird angestrebt, durch eine energiesparende Beschaffenheit CO₂-Minimierung zu erzielen.

Ziel: Ganzjährige Durchführbarkeit kultureller und gewerblicher Veranstaltungen
Zeitplanung: Projektantrag 6.2022; erstmaliger Einsatz 12.2022
Kostenschätzung: rd. 80.000 €
Davon 10 % Eigenanteil und 90 % Förderung

Ratsherr Wimberg fragt Citymanager Hönscheid, ob die Hütten auch zur allgemeinen Nutzung gedacht sind.

Stadtrat Aukskel und Bürgermeister Eiben erläutern, dass die Hütten Eigentum der Stadt Norden sein sollen und somit für verschiedene Veranstaltungen genutzt werden können. Die Einlagerung ist, so Citymanager Hönscheid auf Nachfrage von Ratsherr Hartig, unter den Solarpaneelen in Leegemoor geplant.

Ratsherr Tjaden fragt nach unentgeltlicher Nutzung. Das, so Bürgermeister Eiben, ist noch in Klärung.

Der Neuanschaffung von 16 Holzhütten für Veranstaltungen wird vorbehaltlich der Förderung durch die „Perspektive Innenstadt“ zugestimmt.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	9
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

zu 11 Einzelvorhaben Perspektive Innenstadt - Leerstandskataster und Belebung der Leerstände in der Innenstadt 0235/2022/2.3

Sach- und Rechtslage:

Das Land Niedersachsen hat im Rahmen der REACT EU das Sofortprogramm **„Perspektive Innenstadt!“** für Kommunen bereitgestellt.

Der Fachdienst Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing hat einen Antrag auf Aufnahme in das Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt!“ und die Zuteilung eines kommunalen Budgets für die Projektumsetzung gestellt, der nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von kurzfristigen Maßnahmen gegen die Folgen der COVID-19-Pandemie in Innenstädten mit Schreiben vom 07.09.2021 in Höhe von 345.000,00 Euro für die Umsetzung von Einzelvorhaben bewilligt und mit Bescheid vom 06.04.2022 inzwischen um 10.000 Euro auf 355.000,00 Euro erhöht wurde.

Im Rahmen dieser Förderung wird von dem Fachdienst Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing ein Konzept entwickelt, in dem z.B. durch ein digitales Leerstandskataster für die Stadt Norden per Software der Leerstand erfasst und verwaltet werden kann. **Das Kataster soll die Basis für die vorausschauende und**

schnelle Bekämpfung von Leerständen in der Stadt Norden legen. Insbesondere soll das digitale Leerstandskataster:

- optisch und inhaltlich auf die Bedürfnisse des städtischen Leerstandsmanagements zugeschnitten sein.
- eine schnelle Unterscheidung in fluktuativen, investiven und strukturellen Leerstand erlauben.
- die informationellen Voraussetzungen schaffen, um nutzbare Laden- und Gewerbeflächen rasch marktfähig zu machen oder sie einer geeigneten Zwischennutzung zuzuführen.
- alle dafür erforderlichen Daten aus dem Rathaus (Gewerbeamt, Bauamt, Katasteramt etc.) automatisch zusammenführen und aktualisieren soweit dem keine datenschutzrechtlichen Bestimmungen entgegenstehen.
- die intern bereits bestehenden IT-Systeme mit ähnlichem Zweck (Caigos und andere) integrieren und zielführend vernetzen.

Zudem soll mit weiteren Mitteln der Leerstand aktiv Beseitigt werden. So beispielsweise durch Pop-Up Stores und Folien für die Reduzierung von unschönen leeren Schaufenstern.

Ziel:	Mittel- und langfristige Planungsgrundlage zur Leerstandsminimierung
Zeitplanung:	Projektantrag 6.2022; Fertigstellung 3.2023
Kostenschätzung:	rd. 30.000 -50.000 € Davon 10 % Eigenanteil und 90 % Förderung

Citymanager Hönscheid erläutert die Notwendigkeit des Leerstandskatasters.

Ratsherr Wimberg merkt an, dass es auf dem unteren Neuen Weg einen massiven Leerstand gibt.

Der Auftragsvergabe zur Entwicklung eines digitalen Leerstandskatasters für die Stadt Norden wird vorbehaltlich der Förderung durch die „Perspektive Innenstadt“ zugestimmt.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	9
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

zu 12 Einzelvorhaben Perspektive Innenstadt - Neues Veranstaltungsformat in der Nebensaison 0234/2022/2.3

Sach- und Rechtslage:

Das Land Niedersachsen hat im Rahmen der REACT EU das Sofortprogramm „**Perspektive Innenstadt!**“ für Kommunen bereitgestellt.

Der Fachdienst Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing hat einen Antrag auf Aufnahme in das Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt!“ und die Zuteilung eines kommunalen Budgets für die Projektumsetzung gestellt, der nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von kurzfristigen Maßnahmen gegen die Folgen der COVID-19-Pandemie in Innenstädten mit Schreiben vom 07.09.2021 in

Höhe von 345.000,00 Euro für die Umsetzung von Einzelvorhaben bewilligt und mit Bescheid vom 06.04.2022 inzwischen um 10.000 Euro auf 355.000,00 Euro erhöht wurde.

Im Rahmen dieser Förderung soll unter dem derzeitigen Arbeitstitel „Martinitag“ ein neues Veranstaltungsformat in der Nebensaison realisiert werden. **Der Martinitag soll eine Veranstaltungslücke im November schließen und die Innenstadt von Norden auch in der Nebensaison beleben.**

Insbesondere soll der Martinitag:

- in einer eher umsatzschwachen Zeit zusätzliche Besucherinnen und Besucher in die Innenstadt locken.
- Zusatz Erlöse für die städtische Gastronomie, Hotellerie und den Einzelhandel generieren.
- Norden langfristig noch stärker als attraktive Wohn- und Feriendestination für die ganze Familie profilieren – auch in der Nebensaison und für kurze Erlebnisreisen.

Ziel:	Mittel- und langfristige Planungsgrundlage für das Stadtmarketing
Zeitplanung:	Projektantrag 6.2022; Fertigstellung 11.2022
Kostenschätzung:	rd. 30.000 € Davon 10 % Eigenanteil und 90 % Förderung

Citymanager Hönscheid erläutert die Idee, den Martinstag mit übergroßen Laternen zu bewerben. Diese können auch zu anderen Anlässen aufgestellt werden. Für die Umsetzung einer solchen Idee ist die Bewilligung notwendig.

Der Auftragsvergabe zur Umsetzung eines neuen Veranstaltungsformats in der Nebensaison für die Stadt Norden wird vorbehaltlich der Förderung durch die „Perspektive Innenstadt“ zugestimmt.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	9
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

**zu 13 Einzelvorhaben Perspektive Innenstadt - Erstellung eines strategischen und zukunftsweisenden City- und Stadtmarketingkonzepts
0232/2022/2.3**

Sach- und Rechtslage:

Das Land Niedersachsen hat im Rahmen der REACT EU das Sofortprogramm „**Perspektive Innenstadt!**“ für Kommunen bereitgestellt.

Der Fachdienst Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing hat einen Antrag auf Aufnahme in das Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt!“ und die Zuteilung eines kommunalen Budgets für die Projektumsetzung gestellt, der nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von kurzfristigen Maßnahmen gegen die Folgen der COVID-19-Pandemie in Innenstädten mit Schreiben vom 07.09.2021 in Höhe von 345.000,00 Euro für die Umsetzung von Einzelvorhaben bewilligt und mit Bescheid vom 06.04.2022 inzwischen um 10.000 Euro auf 355.000,00 Euro erhöht wurde.

Das Konzept soll die Grundlage für die grundsätzliche Ausrichtung aller künftigen mittel- und langfristigen Maßnahmen des City- und Stadtmarketings legen. Aufbauend auf die bereits geleisteten Arbeitsergebnisse des Stadtmarketingkonzepts (Stand: April 2018) sollen Lösungsansätze aufgezeigt werden für:

- Die langfristige strategische Positionierung der Norder Innenstadt (vor dem Hintergrund der Megatrends Digitalisierung, Regionalisierung und Nachhaltigkeit).
- Ableiten von erfolgversprechenden Aktivitäten und Maßnahmen zur Stadtentwicklung und Innenstadtbelebung, die sich daraus ergeben.

Ziel: Mittel- und langfristige Planungsgrundlage für das Stadtmarketing
Zeitplanung: Projektantrag 6.2022; Fertigstellung 3.2023
Kostenschätzung: rd. 30.000 €
Davon 10 % Eigenanteil und 90 % Förderung

Fachdienstleiterin Rump erläutert die bekannte Problematik. Das Stadtmarketingkonzept soll zukunftsweisend werden, um neue Veranstaltungen, wie z.B. ein Kulturfest, bieten zu können. Für weitere Umsetzungen soll auch Begleitung durch außenstehende Firmen hinzugezogen werden. Die Zusammenarbeit mit der Kurverwaltung Norden sowie anderen Kommunen ist ebenfalls wichtig. Im Rahmen der Förderung sind solche Umsetzungen möglich.

Ratsherr Rogall fragt nach dem Stadtfest. Laut Bürgermeister Eiben soll es 2023 ein Stadtfest geben. Ratsherr Rogall merkt an, dass sich einige Händler über die zu hohen Standgebühren moniert haben.

Der Auftragsvergabe zur Entwicklung eines City- und Stadtmarketingkonzepts für die Stadt Norden wird vorbehaltlich der Förderung durch die „Perspektive Innenstadt“ zugestimmt.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	9
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

zu 14 Einzelvorhaben Perspektive Innenstadt - Auftragsvergabe zur Entwicklung eines Kommunikationskonzepts 0218/2022/2.3

Sach- und Rechtslage:

Das Land Niedersachsen hat im Rahmen der REACT EU das Sofortprogramm „**Perspektive Innenstadt!**“ für Kommunen bereitgestellt.

Der Fachdienst Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing hat einen Antrag auf Aufnahme in das Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt!“ und die Zuteilung eines kommunalen Budgets für die Projektumsetzung gestellt, der nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von kurzfristigen Maßnahmen gegen die Folgen der COVID-19-Pandemie in Innenstädten mit Schreiben vom 07.09.2021 in Höhe von 345.000,00 Euro für die Umsetzung von Einzelvorhaben bewilligt und mit Bescheid vom 06.04.2022 inzwischen um 10.000 Euro auf 355.000,00 Euro erhöht wurde.

Im Rahmen dieser Förderung soll von einem externen Beratungsunternehmen ein Kommunikationskonzept für die Stadt Norden erarbeitet werden. **Das Konzept soll eine Grundlage für den mittel- und langfristigen**

kommunikativen Außenauftritt der Stadt Norden bilden und die Stadt Norden dabei unterstützen die Bürgerinnen und Bürger zielgerichtet anzusprechen.

Insbesondere soll das Konzept dazu beitragen:

- die Stadt Norden als attraktiven Wohn- und Wirtschaftsstandort weiter zu entwickeln.
- die Stadt Norden als wichtiges Mittelzentrum in der Region zu stärken.
- die Potenziale der relevanten Social-Media-Kanäle zielgruppengenau zu nutzen.

Ziel: Mittel- und langfristige Planungsgrundlage für das Stadtmarketing
Zeitplanung: Projektantrag 6.2022; Fertigstellung 3.2023
Kostenschätzung: rd. 30.000 €
Davon 10 % Eigenanteil und 90 % Förderung

Fachdienstleiterin Rump erläutert wie die Ansprache an die Bürger*innen besser verlaufen könnte. Die Stadt Aurich hat z.B. in der Pandemie verstärkt die sozialen Medien genutzt. Die Stadt Norden hingegen hat bisher keinen einheitlichen und fachdienstübergreifenden Facebook oder Instagram Account.

Der Auftragsvergabe zur Entwicklung eines Kommunikationskonzepts für die Stadt Norden wird vorbehaltlich der Förderung durch die „Perspektive Innenstadt“ zugestimmt.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	9
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

**zu 15 Weitere Einzelvorhaben der Perspektive Innenstadt
0242/2022/2.3**

Sach- und Rechtslage:

Das Land Niedersachsen hat im Rahmen der REACT EU das Sofortprogramm „**Perspektive Innenstadt!**“ für Kommunen bereitgestellt.

Der Fachdienst Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing hat einen Antrag auf Aufnahme in das Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt!“ und die Zuteilung eines kommunalen Budgets für die Projektumsetzung gestellt, der nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von kurzfristigen Maßnahmen gegen die Folgen der COVID-19-Pandemie in Innenstädten mit Schreiben vom 07.09.2021 in Höhe von 345.000,00 Euro für die Umsetzung von Einzelvorhaben bewilligt und mit Bescheid vom 06.04.2022 inzwischen um 10.000 Euro auf 355.000,00 Euro erhöht wurde.

Im Rahmen dieser Förderung sollen ggf. kurzfristig Projekte realisiert werden, die dem Förderzweck dienen.

Wenn alle vom Fachdienst vorgeschlagenen Projekte ausgearbeitet werden sollen, sind rd. 5.000€ über Budget verplant worden. Diese können beispielsweise bei der Beleuchtung eingespart werden.

Beim Leerstandskataster, dem Kommunikations- sowie dem Stadtmarketingkonzept könnte mit Haushaltsmitteln ein Teil der Ziele in diesem oder im nächsten Jahr erreicht werden und so Mittel i.H.v. 90.000-110.00 € zur Umsetzung anderer Ziele freigesetzt werden.

Eine Diskussion und ein Beschluss über weitere Projekte ist möglich. Zudem bitten wir um politische Priorisierung der Mittel.

Die Priorisierung des Fachdienstes ist der Anordnung der Tagesordnung zu entnehmen. Diese liegt klar bei der Umsetzung/Anschaffung der investiven Einzelmaßnahmen.

Ziel: Belegung der Innenstadt in Norden
Zeitplanung: Projektantrag 6.2022; Fertigstellung 11.2022
Kostenschätzung: 0 - 110.000 €
Davon 10 % Eigenanteil und 90 % Förderung

Fachdienstleiterin Rump und Stadtrat Aukskel stellen diesen Punkt als eine Art Platzhalter für weitere Projekte dar.

Der Haushaltsansatz ist, so Fachdienstleiterin Rump auf Nachfrage von Ratsherr Wimberg, eingeplant.

Ratsherrin Ippen fragt, ob die Einzelvorhaben auch andere Ortsteile betreffen. Fachdienstleiterin Rump verneint. Die Förderungen betreffen die Innenstadt Norden. Perspektivisch wäre, nach Ende der Bindungsfrist der Förderungen, eine Nutzung auch in anderen Bereichen in Norden und Norddeich möglich.

Stadtrat Aukskel erläutert, dass sich die Perspektive Innenstadt auf die folgenden Einkaufsstraßen bezieht:

Westerstraße
Neuer Weg
Mittelmarktstraße
Osterstraße bis zum Norder Tor

Der Bereitstellung von Finanzmitteln in Höhe von xx Euro für noch näher zu bestimmende Maßnahmen zur Innenstadtbelegung in der Stadt Norden wird vorbehaltlich der Förderung durch die „Perspektive Innenstadt“ zugestimmt.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	8
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

**zu 16 Förderrichtlinie für Ärzte und Ärztinnen der Stadt Norden
0236/2022/2.3**

Sach- und Rechtslage:

Auf Vorschlag des Bürgermeisters der Stadt Norden und auf Antrag der SPD-Fraktion mit Schreiben vom 20.02.2022 wurden im Zuge der Haushaltsberatungen 2022 insgesamt 120.00 € zur Förderung der Ansiedlung von Ärztinnen und Ärzte in der Stadt Norden im Haushalt 2022 bereitgestellt. Die Mittel finden sich im Finanzhaushalt unter dem Produkt 571-01 Wirtschaftsförderung.

Zur Auszahlung der Mittel ist eine Richtlinie erforderlich, welche den Kreis der Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfänger, sowie die Zuwendungsvoraussetzungen und der Gegenstand der Zuwendung definiert.

Der Entwurf einer solchen Förderrichtlinie für die Stadt Norden ist als Anlage beigefügt.

Bürgermeister Eiben bedankt sich bei Fachdienstleiterin Rump und ihrem Team für die schnelle Umsetzung der Richtlinien für die Ärzteversorgung. Stadtrat Aukskel gibt daraufhin den Hinweis auf die Notwendigkeit der Richtlinien. Die Anträge müssen einfacher zu stellen sein. Die Antragsstellung muss schneller und unkomplizierter werden. Ohne großen bürokratischen Aufwand.

Stellv. Vorsitzender Wiebersiek fragt nach einer Ermächtigungsgrundlage, wie in anderen Kommunen. Diese ist im Moment, so Stadtrat Aukskel, die Bereitstellung der Haushaltsmittel.

Ratsherr Wimberg und Ratsherr Hagen begrüßen dies und befürworten die sofortige Umsetzung.

Stadtrat Aukskel merkt an, dass die rückwirkende Antragstellung auch möglich sein soll.

Ratsherr Hagen schlägt die Förderung von Praktikanten, Studenten und Auszubildenden durch z.B. Wohnungen vor.

Dies laufe, so Stadtrat Aukskel, neben dieser Richtlinie.

Der Rat der Stadt Norden beschließt die im Entwurf vorliegende Richtlinie zur Förderung der Ansiedlung von Ärztinnen und Ärzten in der Stadt Norden.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	9
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

**zu 17 Zuschuss an die Museumseisenbahn Küstenbahn Ostfriesland (MKO)
0228/2022/2.3**

Sach- und Rechtslage:

Mit Schreiben vom 20.02.2022 beantragte die SPD-Fraktion im Zuge der Haushaltsberatungen 2022 die Aufnahme von 100.000 € als Zuschuss für die Museumseisenbahn Küstenbahn Ostfriesland (MKO) zur Streckenunterhaltung.

Die Summe von 100.000 € wurde beim Fachdienst Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing unter dem Produkt 571-01 Wirtschaftsförderung bereitgestellt und mit einem Sperrvermerk versehen: „Die Haushaltsmittel für den Zuschuss an die MKO in Höhe von 100.000 € für die Sanierung ihres Streckennetzes werde gesperrt bis zur Klärung, ob weitere Anrainergemeinden sich ebenfalls beteiligen. Die Mittel können durch einen Beschluss des Verwaltungsausschusses freigegeben werden“.

Mit Schreiben vom 13.04.2022 beantragt nun die MKO die Auszahlung des Zuschusses. Die MKO legt dabei ein Angebot für dringend notwendige Gleisbauarbeiten in Höhe von 125.828,42 € vor. Aufgrund einer geplanten Sonderfahrt zum 25-jährigen Jubiläum der Verkehrsregion Nahverkehr Ems-Jade (VEJ) müssen die Gleisbauarbeiten zeitnah beauftragt werden. Entsprechende Kapazitäten bei den benötigten Firmen stehen zur Verfügung, um eine zügige Instandhaltung der Gleise gewährleisten zu können. Die noch fehlenden Mittel in Höhe von 25.828,42 € wird die MKO mit Eigenmitteln finanzieren.

Gespräche zur weiteren Beteiligung von weiteren Anrainergemeinden sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht geführt worden. Zum Ende des Monats Mai 2022 soll ein Gespräch mit weiteren Hauptverwaltungsbeamten stattfinden. Bei diesem Gespräch wird das aktuelle Thema Instandhaltungsarbeiten sowie eine weitere, deutlich größere, Instandhaltungsmaßnahme besprochen.

Um den Museumsbahnbetrieb kurzfristig wieder aufnehmen zu können, ist eine Gewährung des Zuschusses notwendig. Andernfalls kann die MKO ggf. auch in den Ferien keine Fahrten anbieten.

Stadtrat Aukskel begrüßt Christian Walter und Peter Zinsky von der Museumseisenbahn Küstenbahn Ostfriesland (MKO) und erläutert den Sachverhalt.

Trotz Sperrvermerk soll der MKO die Unterstützung der Instandhaltungsarbeiten ermöglicht werden.

Ratsherr Wimberg erinnert an Diskussionen mit dem Landkreis Aurich bzgl. der Zuständigkeit der Kostenübernahme. Die Stadt Norden kann die Kosten nicht alleine tragen.

Bürgermeister Eiben führt aus, dass die MKO zu Norden gehört. Dies gilt ebenfalls für die größte Instandsetzungs-Fläche. Die Samtgemeinde Hage und die Gemeinde Dornum sind auch von den anfallenden Kosten betroffen. Entsprechende Gespräche gibt es. Kurzfristig muss, um die Bahn im Sommer betreiben zu können, die Stadt Norden helfen, langfristig sollen der Landkreis Aurich und die anderen Kommunen das Projekt ebenfalls unterstützen.

Laut Ratsherr Hagen war die Absprache, dass die Samtgemeinde Hage und die Gemeinde Dornum sich an den Kosten beteiligen.

Bürgermeister Eiben erwidert, dass der größte Teil der Kosten auf der Strecke im Norder Stadtgebiet liegt. Die MKO soll schnell unbürokratisch unterstützt werden.

Ratsherr Heckrodt hat Bedenken, ob der Rückzahlung der Samtgemeinde Hage und der Gemeinde Dornum. Eine Absicherung sollte in Betracht gezogen werden. Die aktuelle Notmaßnahme sieht er jedoch als erforderlich.

Herr van der Lage (JuPa) fragt, wie der Umgang mit dem Sperrvermerk erfolgt.

Laut Stadtrat Aukskel kann der Verwaltungsausschuss den Sperrvermerk jederzeit aufheben. Was aufgrund der Dringlichkeit notwendig ist.

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Norden hebt den Sperrvermerk beim Produkt 571-01 für den Zuschuss an die Museumseisenbahn Küstenbahn Ostfriesland auf und beschließt die Auszahlung eines Zuschusses zur Streckenunterhaltung in Höhe von bis zu 100.000 €.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	9
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

zu 18 **Wirtschaftsförderung; Heimische Wirtschaft, Regionale Vermarktung, Stärkung der Fischerei und Landwirtschaft, Bi-osphärenreservat; Antrag der SPD-Fraktion vom 19.11.2021**
0072/2021/1.2

Sach- und Rechtslage:

Zur Begründung wird auf den beigefügten Antrag der SPD-Fraktion vom 19.11.2021 verwiesen.

Fachdienstleiterin Rump erläutert den Antrag auf Beitritt in den Bundesverband der Regionalbewegung e.V. und stellt die Ziele des Verbandes und die sich daraus ergebenden Vorteile für die Stadt Norden vor. Die Kosten für eine Mitgliedschaft betragen 250 € im Jahr.

Die Mitglieder des Ausschusses sehen einen Beitritt kritisch. Nach ausführlicher Diskussion einigt man sich darauf, den Antrag zur weiteren Beratung in die Fraktionen zurück zu geben.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 19 Dringlichkeitsanträge

Keine.

zu 20 Anfragen, Wünsche und Anregungen

Keine.

zu 21 Durchführung der Einwohnerfragestunde 2. Teil

Ein Einwohner regt bei dem stellv. Kurdirektor Krieger an, Fahrradanhänger für den Busverkehr zu berücksichtigen.

Der stellv. Kurdirektor Krieger nimmt die Idee mit.

Herr Walter (MKO) bedankt sich bei den Anwesenden für die Aufmerksamkeit.

zu 22 Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Der stellvertretende Vorsitzende Wiebersiek schließt um 18.58 Uhr die Sitzung.

Stellv. Vorsitz

Der Bürgermeister

Die Protokollführung

gez.

gez.

gez.

Wiebersiek

Eiben

Doejen